

Thurgau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **7 (1860)**

Heft 28

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-254675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Margau. Fahrwangen, 4. Juli. Heute feierte die hiesige ganze Gemeinde das fünfzigjährige Jubelfest und zugleich den siebenzigsten Geburtstag ihres greisen, in stiller Bescheidenheit immer noch rüstigen Unterlehrers, Herrn Rudolf Müller. Es war ein schöner Fest- und zugleich Ehrentag, nicht nur für den wackern Lehrer, sondern ganz besonders auch für die brave Gemeinde, welche die Pietät gegen ihren Lehrer und damit auch die Hochachtung gegen die Schule auf eine wahrhaft erhebende Weise an den Tag legte. An dem seltenen Feste nahmen überdies die obern und untern Schulbehörden, die Lehrerkonferenz des Bezirks, der gegenwärtige und der frühere (erste) Seelsorger der jungen Kirchgemeinde, viele Schulfreunde von nah und fern und vor Allen, mit Freude auf allen Gesichtern und mit Verehrung in jedem Herzen, die gesammte Jugend der Gemeinde Theil. Gemeinde, Jugend, Behörden, Amtsgenossen, Freunde — Alle brachten dem Jubilar ihre Segenswünsche mit Briefen, Sprüchen und Ehrengeschenken dar. Selbst ein altes Tröpflein dessen, der das Menschenherz erfreuet, und ein Paket Lozbecker von Lenzburg, ja auch ein prächtiger Lehnstuhl, von der Schuljugend zum Festmahle unter den Bäumen hergebracht, fehlten nicht.

Luzern. Ein Korrespondent schreibt dem „Luzerner Tagblatt“: Letzten Samstag wurde in Littau der vom Blitz getödtete Lehrer Heinrich Rüng beerdigt. Die Gemeinde folgte ihrem pflichttreuen, geliebten Lehrer, die Kinder ihrem väterlichen Führer und die Lehrerschaft des Kreises ihrem verehrten Kollegen und Freunde zum Grabe. Letztere gab ihren Gefühlen durch erhebende Gesänge in der Kirche und am Grabe ihres verbliebenen Freundes Ausdruck, daß manchem Unbetheiligten die Augen naß wurden. Er war ein treuer Arbeiter im Weinberge des Herrn. Ihm leuchte die ewige Sonne!

Baselstadt bekommt ein neues Schulgesetz. Der eben versammelte Gr. Rath beräth darüber. Die bedeutendste Neuerung ist die Einführung einer Halbtagschule vom 12. bis 14. Altersjahr, anstatt der allgemein als ungenügend anerkannten Repetirschule. Ein weiterer Fortschritt ist der, daß in Zukunft die Schulkommissionen nicht mehr vom Kl. Rath, sondern direkt von den Gemeinden selbst gewählt werden.

Thurgau. Die erste obligatorische Kantonallehrerkonferenz fand am 2. d. in Romanshorn statt. An derselben nahmen außer 216 thurgauischen Lehrern die Herren Erziehungsrath Burkhardt, InspektorENZ, Puppikoser und andere Schulfreunde Theil.

Wallis. (Corr.) Wir haben noch nachzutragen, daß die in Sitten bestehende Industrieschule den Erwartungen, die man von ihr gehegt, vollkom-